



Pinneberg, der 20.04.2026

Liebe Schulgemeinschaft,

vielen Dank für die hohe und engagierte Beteiligung an unserer Befragung zum Unterrichtsbeginn. Insgesamt zeichnet sich ein überwiegend positives Meinungsbild zugunsten eines späteren Starts ab, wobei die Bewertungen in den einzelnen Befragungsgruppen unterschiedlich ausfallen. Die Ergebnisse liegen nun differenziert nach Gruppen vor und bilden eine wichtige Grundlage für die Entscheidung, die in der Schulkonferenz am 28.05.2026 getroffen wird.

Ergebnisse im Überblick

Die Rückmeldungen sprechen sich insgesamt 58,9 % für einen späteren Unterrichtsbeginn aus, während 41,1% das bisherige Modell beibehalten möchten. Die einzelnen Gruppen positionieren sich wie folgt:

- Erziehungsberechtigte der Jahrgänge 3/4: 77,8 % würden für einen späteren Beginn stimmen.
- Erziehungsberechtigte der Jahrgänge 5 bis 10: 64,1 % würden für einen späteren Start stimmen.
- Erziehungsberechtigte der Jahrgänge 1/2: 63,6 % würden für einen späteren Start stimmen.
- Mitarbeitende: 58,5 % würden für einen späteren Start stimmen.
- Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10: 56 % würden für einen späteren Start stimmen.
- Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3/4: 53,2 % würden für einen späteren Start stimmen.

Als Hauptvorteile eines späteren Beginns wurden eine bessere Konzentration und mehr Schlaf genannt, während die Sorge vor einem zu späten Unterrichtsende am Nachmittag das Hauptargument der Kritiker bleibt.

Prüfung einer Kompromisslösung (Start um 8 Uhr)

In den Freitextantworten wurde mehrfach ein Kompromiss von 8 Uhr angeregt. Die Schulleitung hat diese Option intensiv geprüft. Wir müssen Ihnen jedoch mitteilen, dass ein Beginn um 8 Uhr nicht umsetzbar ist. Dies hat zwei wesentliche Gründe:

- Wir sind auf die festen Nutzungszeiten externer Sporthallen angewiesen. Ein Start um 8-Uhr würde mit diesen Belegungsplänen kollidieren.
- Mit einem regulären Beginn um 8:20 Uhr erhalten wir die Option, eine „Frühstunde“ für Förderunterricht sowie die notwendige Nutzung einer externen Sporthalle anzubieten.



Auswirkungen der Modelle auf die Schulstufen

Da bei einem späteren Unterrichtsbeginn die Grundschule und die Gemeinschaftsschule gleichzeitig starten, verschieben sich die Pausenzeiten und damit die Verlässlichkeit:

- Grundschule: Die Frühstunde beginnt wie gewohnt um 7:30 Uhr. Der „Offene Anfang“ startet weiterhin um 8 Uhr.
 - Die Verlässlichkeit für die Jahrgänge 1 und 2 verschiebt sich mit den angepassten Zeiten leicht auf den Zeitraum von 8 – 12:15 Uhr. Derzeit bieten wir hier eine Verlässlichkeit von 8 bis 12:10 Uhr an.
 - Die Verlässlichkeit der Jahrgänge 3 und 4 bleibt bei beiden Zeitmodellen bei 8 – 13 Uhr.
- Sekundarstufe: Hier führt ein späterer Unterrichtsstart zu einem späteren Unterrichtsende (siehe Tabelle). Wir stellen aber fest, dass die 8. Stunde nur wenige Lerngruppen betrifft. Im aktuellen Schuljahr sind dies lediglich der Sportunterricht der 7a und 9a, der WPB2-Kurs der 9a, die Klassenstunde der 9c sowie der DaZ-Unterricht im Jahrgang 8.

Ausblick auf die Schulkonferenz

Damit stehen am 28.05.2026 die zwei organisatorisch machbaren Modelle zur finalen Abstimmung:

Merkmal	Option A (Status Quo)	Option B (Verschiebung)
Frühstunde (0. Stunde)	keine	7:30 – 8:15 Uhr
Beginn der 1. Stunde	7:30 Uhr	8:20 Uhr
Ende der 6. Stunde	13:00 Uhr	13:50 Uhr
Ende der 7. Stunde	14:05 Uhr	14:55 Uhr
Ende der 8. Stunde	14:50 Uhr	15:40 Uhr
Besonderheiten	bewährte Routine, früheres Unterrichtsende	mehr Schlaf, Option auf Förderunterricht & Sport in der Frühstunde

Wir danken Ihnen für die sachliche Diskussion und die vielen Rückmeldungen, die uns helfen, eine verantwortungsvolle Entscheidung für unsere Schülerinnen und Schüler zu treffen. Im Anhang stellen wir Ihnen und Euch die Auswertung des Meinungsbildes aufgeschlüsselt nach den befragten Gruppen zur Verfügung.

Herzliche Grüße

S. Quöß

Rektorin